Ein moderner Großbetrieb der Goldwarenbranche.

Wie es in allen technischen Betrieben heute, sofern ein solcher konkurrenzfähig sein will, unbedingt erforderlich ist, daß sich der Besitzer eines solchen Betriebes alle technischen Verbesserungen zunutze macht, so verhält es sich ähnlich im Großhandel. Auch der Kaufmann kann seinen Betrieb nicht mehr in urgroßväterlicher Weise leiten. Will er Erfolg erzielen, so ist vor allen Dingen erforderlich, daß sein Geschäft in jeder Beziehung der Neuzeit und dem Umfang des Betriebes entsprechend organisiert ist und er sich der neuesten, für den Großbetrieb erforderlichen Hilfsmittel bedient. Wir sind heute in der Lage, einen solchen modernen Großbetrieb in der Goldwarenbranche etwas näher an Hand von Abbildungen der verschiedenen Abteilungen zu erläutern. Es handelt sich um das Gold- und Silberwaren-Engros- und Fabrikationsgeschäft der Firma Richter & Glück in Berlin C 19, Spittelmarkt 4/7, das wohl unseren Lesern hinreichend im Laufe seines 10jährigen Bestehens bekannt geworden ist. Die Firma Richter & Glück hat Anfangs Oktober v. J. zum dritten Male für ihr Unternehmen das Lokal wechseln müssen, um der Ausdehnung ihres Geschäftes Rechnung zu tragen. Die nachstehenden Abbildungen sollen nun einen Einblick gewähren in das neue Lokal. — Beim Eintritt in das Lokal kommen wir in einen großen räumlichen Empfangs- und Lagerraum, wie ihn hier die Abbildung zeigt. Verschiedene Schalter entsprechender Überschrift ermöglichen uns eine sofortige Orientierung, wo wir die entsprechenden Waren, die wir zu kaufen beabsichtigen, erhalten, während zur linken Hand die Kassa, Buchhaltung und Offertenannahme sich dem Besucher zeigt. Es ist ein großartiger Eindruck, den bei Eintritt in das Lokal dieser Empfangsraum hervorruft.

Wir betreten nunmehr die inneren Räumlichkeiten und lassen uns durch einen der drei Firmeninhaber die einzelnen Abbildungen des Geschäftes erläutern, wobei wir mit der Abteilung der Buchhaltung und der Registratur bginnen. Es fällt uns hier in erster Linie auf, daß das in allen Kontoren zum eisernen Bestand gehörige Kopierbuch und Kopierpresse einer modernen Schnellkopierpresse, wo Anfeuchten, Abtrocknen u. dgl. fortfällt, Platz gemacht haben. Die Registratur selbst ist nach den neuesten Einrichtungen angeordnet und fällt natürlich das längst überwundene Überschreiben der Briefe vollständig fort. Die früheren Konto-Korrent-Hauptbücher, Kundenregister usw. sind durch das moderne Kartothek-System ersetzt worden.

Wir betreten nun den nebenseitig abgebildeten Kalkulationsraum. Auch hier hat die Kartothek ihre Triumphe gefeiert. Es würde zu weit führen, die Einzelheiten dieser für das Geschäft so wichtigen Einrichtung hier näher zu erläutern. Es sei nur so viel verraten, daß für jede Gattung Waren genaue Vorschriften über die prozentualen Aufschläge auf die Waren in der Karthotek vorhanden sind und es dadurch möglich ist, daß selbst Uneingeweihte jederzeit in der Lage sind, die einlaufenden Waren zu kalkulieren, ohne daß der Kunde Gefahr läuft, verschiedene Preise bezahlen zu müssen.

Anschließend an den Kalkulationsraum befindet sich das Konferenzzimmer für besondere geschäftliche Unterhandlungen, in Verbindung mit dem Privatkontor. Hier fällt uns besonders in einem Kassaschrank, der das Lager in goldenen Ketten und Brillantwaren enthält, ein sogenannter Argus-Apparat auf. Ist der Kassaschrank geschlossen, so wird dieser Apparat auf die Türen aufgelehnt und kann nicht wieder entfernt werden, ohne daß ein Glockenzeichen auf der Straße, sowie im Hofe ertönt. Es ist selbstverständlich auch unmöglich, den Schrank zu berühren, ohne daß dieses Glockenzeichen dem Wächter die Anwesenheit von unberufenen Händen verrät. Wir finden weiter die neuesten, vom Kaiserlichen Fernsprechamt aufgestellten Telephon-Apparate, sogenannte Reihenschaltung, mit Mithörer, in diesem Privatkontor, die es ermöglichen, sich jederzeit mit dem gesamten Personal einerseits, und, ohne die Zentrale in Anspruch zu nehmen, mit dem Fernsprechamt andererseits in Verbindung zu setzen, eine Einrichtung, die bis vor kurzer Zeit in ähnlicher, aber nicht so vollkommener Weise nur durch Privat-Telephongesellschaften geliefert werden konnte.

Der Haupt-Verkaufs- und Lagerraum, bereits oben erwähnt, ist in praktischer Anordnung mit einer Anzahl Tafeln für die Sortierung der 24 Reisekoffer der Firma vorgesehen. Es fällt uns hier besonders ins Auge eine Anzahl Kartothekkästen, in welchen sich für jede Nummer respektive jedes Muster, welches die Firma führt, eine Karte mit einer entsprechenden Skizze von dem betreffenden Gegenstand, sowie genaue Nummer und Verkaufspreis befindet. Es ist mittels dieser Einrichtung möglich, bei Nachbestellungen auch noch nach Jahren in wenigen Sekunden zu konstatieren, welcher Art das verlangte Muster war, wie auch diese Einrichtung jederzeit einen Vergleich bei Nachlieferungen an Hand der Zeichnungen mit den Originalstücken ermöglicht.

Wir betreten nunmehr den an den Lagerraum anschließenden, nebenseitig abgebildeten Polierraum und die daneben befindliche, mit allen Neuerungen der Technik erst im jetzigen Lokal von der Firma eingerichtete Reparaturwerkstatt mit Vergoldungsanstalt, sowie Fabrikationsraum. Wenn wir zum Schluß noch der an die gewerblichen Räume anschließenden Drechslerei gedenken, so geschieht es, um an dieser Stelle auf die seit acht Jahren der Firma patentierte Füllung für silberne Stockgriffe, die unter dem Namen „Richters Patentfüllung" in allen Fachkreisen bekannt ist, hinzuweisen. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß die Firma Richter & Glück auch die Erfinderin der durch mehrere Patente geschützten nahtlosen Herren- und Damenringe, die sich in kurzer Zeit bei allen Fachkreisen einer großen Beliebtheit erfreuten, ist.

Wohl selten hat sich in der verhältnismäßig kurzen Zeit eines zehnjährigen Bestehens ein Geschäft in so rapider Weise, wie dieses bei der Firma Richter & Glück der Fall ist, ausgedehnt. Wir können nur wünschen, daß die Firma auch fernerhin bei ihren streng reellen Prinzipien und der großen Fachkenntnis, deren sich alle drei Inhaber rühmen dürfen, in entsprechender Weise ausdehnt, da es für die gesamte Branche nur ein Segen sein kann, wenn derartig geordnete Betriebe existieren, sind doch solche als wichtige Bausteine zu der ungeheuren Entwicklung, die der gesamte Handel im Deutschen Reich in dem letzten Jahrzehnt angenommen hat, zu betrachten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454422Z/52 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN